

# Ein alltäglicher Fall

*Gerade die Fälle, die uns täglich im Labor begegnen, müssen schnell, routiniert und trotzdem ästhetisch versorgt werden. Hardi Mink aus Stuttgart zeigt, wie man mit Hilfe eines praktikablen Konzeptes wirtschaftliche und ästhetische Lösungen im Frontzahnbereich anbieten kann.*

▶ **Hardi Mink**



## der autor:

**Hardi Mink**

ALDENTE Zahnlabor  
Schorndorfer Str. 6  
70734 Fellbach

E-Mail: [info@aldente-zahnlabor.de](mailto:info@aldente-zahnlabor.de)  
[www.aldente-zahnlabor.com](http://www.aldente-zahnlabor.com)

Die prothetische Versorgung im anterioren Bereich erweist sich immer wieder als Herausforderung an die moderne Zahnheilkunde. Deshalb bedarf die Komplexität der Therapie in der Esthetic Zone der systematischen Erarbeitung eines Behandlungsplans. Grundvoraussetzung hierfür ist die interdisziplinäre Kommunikation aller daran beteiligten Teilbereiche: Prothetik, Parodontologie, Endodontologie, Prophylaxe und Zahntechnik.

Vor allem sollte speziell in diesen Fällen auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der therapeutischen Notwendigkeit aus Sicht des Behandlungsteams und den ästhetischen Wünschen des Patienten geachtet werden.

### Der Patientenfall

Die 35-jährige Patientin klagt über ihren insuffizienten Zahnersatz im Oberkiefer-Frontzahnbereich. Ästhetisch als auch funktionell sind die VMK-Kronen

in Regio 12,11,21,22,23 nicht mehr akzeptabel. Die Gingiva ist stark traumatisiert und die Papille im Bereich 22 komprimiert. Die freiliegenden Kronenränder in Regio 22 und 21 resultieren aus der schlechten Passung des Zahnersatzes.

Auch die Gesichtsmimik litt unter der desolaten Versorgung, denn um den Ersatz zu verbergen, trainierte sich die Patientin das Herunterziehen der Oberlippe an.

### Die Diagnose

Die intraorale und radiologische Befundung weist auf eine posttraumatische Fraktur in Regio 12, 21, 22, des Weiteren erkennt man bei dem Sondieren der Gingiva Entzündungen im Bereich der Versorgung.

Bei extraoraler Betrachtung kann man die fehlerhafte Beziehung zwischen dem Verlauf der Inzisalkante im Oberkiefer und der Lippenlinie im Unterkiefer feststellen.

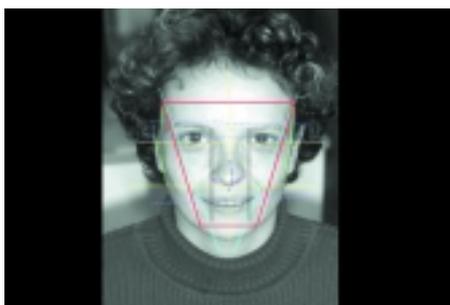


Abb. 1: Die Gesichtsanalyse.

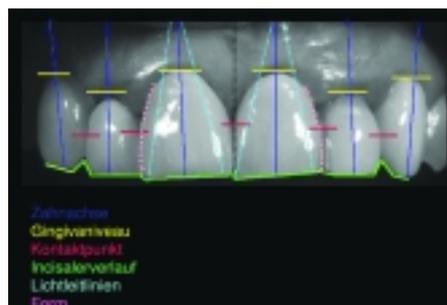


Abb. 2: Die Situation frontal.